

**Anna Schober: Ironie, Montage, Verfremdung:
Ästhetische Taktiken und die politische Gestalt der Demokratie**

München: Wilhelm Fink 2008, 416 S., ISBN 3770547055, € 49,-

Politik und Kunst liegen nah beieinander, auch wenn diese Verbindung auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen mag. Wie aber besonders die avantgardistische Kunst durchaus politische Umbrüche mitinitiiert und –begleitet hat, beschreibt Anna Schober in ihrer neusten Publikation, welche die Ergebnisse eines multinationalen Forschungsprojekts zwischen 2003 und 2006 zusammenfasst.

Konkret geht es um die Analyse „ästhetischer Taktiken als Mittel politischer Emanzipation“ (S.14), wie die „Verfremdung von Alltagsgesten“ (S.13) über „Montage [...], Verfremdung [...], Parodie oder Ironie“ (S.14) zahlreicher sozialer Gruppen, an verschiedenen Orten und Zeitpunkten, verschiedenster Medien (hier: Aktionskunst, Film, Literatur etc.), durch die sich politische Aussagen artikulieren. Im Zentrum steht bei Schober hierbei die Frage, ob es (Dis-) Kontinuitäten bei der Entwicklung ästhetischer Strategien über zeitliche und geographische Grenzen hinaus gibt und ob man eine Sichtweise auf diese Kunstphänomene jenseits der binärkodierten Wahrnehmung – Subversion vs. Affirmation – entwickeln kann.

Der Aufbau der Arbeit und der Schreibstil kommen dem Leser sehr entgegen: So dürfte die Lektüre des Buches auch Fachfremden wenig Schwierigkeiten bereiten, zumal immer am konkreten Beispiel erläutert und argumentiert wird. Der erste Abschnitt erklärt den Grundzug des Phänomens, über ästhetische (Alltags-)Praktiken ein gegenhegemoniales Statement setzen zu können. Dem folgt ein Abriss über den historisch-kulturellen Wandel seit der Französischen Revolution,

der die Herausbildung des ästhetischen Widerstands erst ermöglicht (Schober betont hierbei die Entstehung neuer sozialer Kräfte und deren Anliegen, eigene Bedürfnisse zu artikulieren). Die Detailbetrachtung dreier Epochen – Dadaismus in den 10er und 20er Jahren in Berlin, Expanded Cinema in der 68er Bewegung und Neoavantgarde der frühen 90er in Serbien – bilden den dritten Abschnitt, während Teil vier die Ergebnisse zusammenfasst.

Die Analysen an den Kunstobjekten selbst lassen keine Wünsche offen. Gerade ihre historisch-politische Verortung lässt den Zeitgeist nacherfahren, in dem die Kunstobjekte wurzeln – Schober bringt hier ihre Erkenntnisse informativ und stellenweise sehr unterhaltsam näher.

Als wissenschaftliches Gesamtwerk gestaltet sich die Arbeit dennoch als problematisch. Schober verzichtet leider fast vollständig auf eine theoretische Verankerung – hier wäre ein reines Theoriekapitel unerlässlich gewesen, um den wissenschaftlichen Anspruch angemessen zu unterfüttern. Besonders unangenehm fällt dies dann auf, wenn mit schwierigen und diffusen Begriffen wie ‚Ironie‘ und ‚Parodie‘ gearbeitet wird, aber eine grundlegende Definition der Termini ausbleibt. Auch wird Medienwissenschaftlern nicht verborgen bleiben, dass ausgerechnet die *Cultural Studies*, deren zentrales Anliegen gerade der Widerstand im Ästhetischen ist, allenfalls peripher gewürdigt werden. John Fiskes *Understanding Popular Culture* (Boston 1989) hätte hier keinesfalls unerwähnt bleiben dürfen.

Jan Walter (Marburg)

Hinweise

- Gottberg, Joachim von, Roland Rosenstock (Hg.): Werbung aus allen Richtungen. Crossmediale Markenstrategien als Herausforderung für den Jugendschutz. München 2008, 192 S., ISBN 978-3-86736-065-4
- Grabenwarter, Christoph: Staat und Medien. Paderborn 2009, 120 S., ISBN 978-3-506-76769-1
- Leschke, Rainer, Henriette Heidbrink (Hg.): Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien. Konstanz 2009, 420 S., ISBN 978-3-86764-086-2
- Schröter, Jens: 3D. Zur Geschichte, Theorie und Medienästhetik des technisch-transplanen Bildes. Paderborn 2009, 384 S., ISBN 978-3-7705-4739-5
- Stingelin, Martin, Matthias Thiele (Hg.): Portable Media. Paderborn 2009, 320 S., ISBN 978-3-7705-4794-4
- Strobel, Ricarda, Andreas Jahn-Sudmann (Hg.): Film transnational und transkulturell. Europäische und amerikanische Perspektiven. Paderborn 2009, 220 S., ISBN 978-3-7705-4803-3